© 2026 licenced under CC-BY-SA 4.0
Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen
(credit must be given, adaptions must be shared under the same terms)

Thesenpapier: Transformation im Flechthandwerk

These 1:

Das Flechthandwerk transformiert sich vom Gebrauchs- zum Bedeutungshandwerk.

Der primäre Wert liegt heute weniger in der Funktion des Objekts als in seiner kulturellen, ästhetischen und symbolischen Bedeutung.

These 2:

Nachhaltigkeit ist im Flechthandwerk keine Innovation, sondern Legitimation.

Was früher Notwendigkeit war (lokale Materialien, Reparierbarkeit), wird heute zum zentralen Zukunftsargument gegenüber industrieller Massenproduktion.

These 3:

Transformation bedeutet nicht Technisierung der Technik, sondern Digitalisierung des Kontextes.

Digitale Werkzeuge verändern kaum den Flechtprozess selbst, wohl aber Vermarktung, Wissensweitergabe und Sichtbarkeit.

These 4:

Tradition bleibt nicht durch Bewahrung lebendig, sondern durch Übersetzung.

Historische Flechttechniken überleben, wenn sie gestalterisch, materiell oder konzeptionell neu interpretiert werden.

These 5:

Das Flechthandwerk verschiebt sich von der Produkt- zur Prozesslogik.

Der Herstellungsprozess, das Materialwissen und die Handarbeit werden selbst zum vermittelbaren Wert (Workshops, Performativität, Vermittlung).

These 6:

Die Rolle der Flechterinnen und Flechter wandelt sich zur hybriden Identität.

Zeitgenössische Flechterinnen und Flechter sind zugleich Handwerkerinnen und Handwerker, Gestalterinnen und Gestalter, Lehrende und Erzählende.

These 7:

Transformation im Flechthandwerk ist eng mit Entökonomisierung verknüpft.

Viele nachhaltige Modelle entstehen jenseits klassischer Wachstumslogiken – durch Förderung, Projektarbeit, Kooperationen und kulturelle Einbettung.

Levin Fuchs | Coburger Designforum Oberfranken e. V. | 01/2026

Co-funded by the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

These 8:

Der Markt für Flechtprodukte ist ein Beziehungsmarkt.

Kaufentscheidungen basieren weniger auf Preis und Nutzen als auf Nähe, Vertrauen, Haltung und Authentizität.

These 9:

Das Flechthandwerk wird zum Experimentierfeld für Post-Industrie-Handwerk.

Es zeigt exemplarisch, wie Handwerk ohne Skalierung, aber mit Sinn, Zukunftsfähigkeit entwickeln kann.

These 10:

Institutionen wie Handwerkskammern übernehmen in der Transformation des Flechthandwerks eine unterstützende und vernetzende Rolle.

Sie schaffen strukturelle Rahmenbedingungen, ermöglichen Austausch und tragen zur Stabilisierung und Sichtbarkeit innovativer handwerklicher Praxis bei, ohne diese inhaltlich vorzugeben.